

Merkblatt zur Gestaltung von wissenschaftlichen Texten

1. Die Hausarbeit sollte einen **Umfang** von 10-15 Seiten haben. Diese sind in getippter Form (Computer) vorzulegen. Der Ausdruck sollte gut lesbar sein.
2. Der Hausarbeit ist ein **Deckblatt** voranzustellen, das folgende Angaben enthält: Name, Vorname, Anschrift d. Verfasserin/des Verfassers, Titel der Hausarbeit, Angaben zum Seminar (Thema, Dozentin/Dozent, Semester), genaue Angabe, ob es sich um eine Ausarbeitung zum Seminarreferat oder um eine Hausarbeit oder einen anderen Text handelt.
3. Dem Text ist eine **Gliederung** voranzustellen, die alle Gliederungspunkte der Arbeit umfasst, die in der Arbeit behandelt werden. Als Gliederungssystem empfehlen wir die Lösung mit Ziffern: 1.0, 1.1, 1.1.1, 1.2, 1.2.1, 2.0, 2.1, 2.1.1 usf. Ab der vierten Gliederungsebene kann auch mit Aufzählungszeichen (Bindestrich usf.) gearbeitet werden. Die Gliederungsebenen sind jeweils im gesamten Text einheitlich zu gestalten.
4. Der Text sollte in einem angemessenen **Zeilenabstand** getippt sein (z.B. 1,5), einen ausreichenden **Korrekturabstand** auf der rechten Seite des jeweiligen Blattes enthalten (ca. 3 cm) und im **Blocksatz** ausgeführt sein.
5. Werden im Text **Zitate** aus anderen Werken verwendet, so sind diese kenntlich zu machen (durch „...“). Zitate müssen sich genau am Ausgangstext orientieren (z.B. auch Rechtschreibfehler im Ausgangstext übernehmen!). Es sind möglichst Originalzitate zu verwenden.
6. Die Herkunft des Zitates ist durch eine entsprechende **Quellenangabe** deutlich zu machen. Die Quellenangaben sollten sich direkt im Text befinden (sog. *Harvard-Citation*) und nicht in einer Fußnote oder eine Endnote. Dabei sind folgende Fälle zu unterscheiden:
 - **wörtliches Zitat:** Autor, Jahreszahl und Seitenzahl in Klammern angeben (Beispiel: KANTER 1973, S. 12),
 - **sinngemäßes Zitat:** vgl. (vergleiche) Autor, Jahreszahl, Seitenzahl (Beispiel: vgl. BLEIDICK 1998, S. 159),
 - **übernommenes Zitat:** zit. n. (zitiert nach) Autor, Jahreszahl, Seitenzahl (Beispiel: zit. n. BACH 1999, S. 25), tatsächlich verwendete Literatur im Literaturverzeichnis.

Bei mehreren Autoren/ -innen (bis zu drei) werden diese auch in der Quellenangabe aufgeführt (Beispiel: HEIMLICH/ WEMBER 2007). Bei mehr als drei Autoren/ -innen kann die Abkürzung „**et al.**“ (et altere) bzw. „**u.a.**“ (und andere) verwendet werden. Die Quellenangabe ist in jedem Fall so zu gestalten, dass die zitierte Literaturangabe im Literaturverzeichnis danach aufgefunden werden kann. Das gilt besonders für längere Namen von öffentlichen Institutionen oder anderen privaten Organisationen, die als Herausgeber/ -innen fungieren. Abkürzungen sind nach dem erstmaligen Nennen dieser **Körperschaften** möglich, sollten aber in jedem Fall ausdrücklich eingeführt werden (Beispiel: Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der BRD (KMK)). Werden **mehrere Autoren/ -innen** mit dem gleichen Familiennamen im Text zitiert, so sollte der abgekürzte Vorname mit hinzugefügt werden (Beispiel: G. KLEIN 1985; F. KLEIN/ MEINERTZ/ KAUSEN 1999). **Mehrere Quellenangaben** in einer Klammer werden durch ein Semikolon (;) getrennt. **Auslassungen** im Zitat sind mit „[...]“ zu kennzeichnen, **Hinzufügungen** mit Klammern „[]“. Wird im Zitat etwas hervorgehoben

(z.B. *kursiv*), so ist das kenntlich zu machen (**Hervorhebungen** von mir – Initialen der Autorin/ des Autors z.B. U.H.). **Internetquellen** werden wie andere Quellen verwendet (Autor, Jahr, Seite). Sollte das nicht möglich sein, so ist die URL und das Datum des Aufrufs der Internetseite in den Text aufzunehmen.

7. Wird aus einer Quelle mehrfach zitiert, so ist das gebräuchliche **Abkürzungssystem für Quellenangaben** zu verwenden:
 - Wird aus der **gleichen Quelle auf der gleichen Seite** erneut zitiert, so ist nach der ersten Quellenangabe (Autor, Jahreszahl, Seitenzahl) mit „**ebd.**“ (ebenda) zu zitieren [z.B. ... Zitat (MÜLLER 2008, S. 35) ... weiter im Text nächstes Zitat aus MÜLLER, gleiche Seite ... (ebd.)].
 - Wird aus der gleichen Quelle auf einer anderen Seite zitiert, so ist nach der ersten Quellenangabe mit „**a.a.O.**“ (am angegebenen Ort) zu zitieren [z.B. ... MÜLLER 2008, S. 35 ... weiter im Text folgt ein Zitat aus MÜLLER von einer anderen Seite, also (a.a.O., S. 39)].
 - Erstreckt sich die zitierte Aussage über mehr als eine Seite, so kann das nach der Seitenangabe mit „**f.**“ (folgende) oder bei mehreren Seiten mit „**ff.**“ (fortfolgend) zitiert werden (Beispiel: ELLGER-RÜTTGARDT 2008, S. 237 f.).
8. Das **Thema** der Hausarbeit bzw. der Ausarbeitung zum Seminarreferat sollte mit den jeweiligen Dozenten/ -innen genau abgestimmt werden.
9. Innerhalb des Textes kann das **Vorwort** eine persönliche Zugangsweise und andere Vorüberlegungen zur Themenwahl beinhalten.
10. In der **Einleitung** wird die Problemstellung (Fragestellung, spezielles Interesse) entwickelt, das Thema eingegrenzt und die methodische Strategie zur Lösung der Problemstellung erläutert. Eine kurze Übersicht über die Logik der Argumentation und den inhaltlichen Aufbau der Arbeit ist vorteilhaft.
11. Beim Verfassen des Textes ist besonders auf Überleitungen („**roter Faden**“) zwischen den Kapiteln und eine Berücksichtigung der Fachterminologie zu achten.
12. Dem Text ist ein **Literaturverzeichnis** beizufügen. Es enthält in alphabetischer Reihenfolge (nach dem Namen der Autoren/ -innen, nicht nach dem Vornamen gegliedert) die im Text verwendete (!) Literatur. Über die Abfassung der Literaturangaben liegt ein eigenes Merkblatt vor.
13. Die Hausarbeit sollte in einem **Schnellhefter** abgegeben werden und den ausgefüllten **Leistungsschein** enthalten. Auch die Angaben zum jeweiligen Paragraphen der Lehramtsprüfungsordnung I (oben rechts) sind in jedem Fall vollständig zu machen. Die spätesten **Abgabetermine** für die Hausarbeiten/ Seminararbeiten sind der 15.03. d.J. für das Wintersemester und der 15.09. d.J. für das Sommersemester. Die Abgabetermine können bei einzelnen Dozenten/ -innen des Lehrstuhls von dieser Regelung abweichen.
14. Der Hausarbeit ist eine Plagiatserklärung beizufügen, die zu unterschreiben ist (Vorlage s. Homepage).

Weiterführende Anregungen finden Sie in:

ROST, FRIEDRICH: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 4. Auflage 2004